

Im Oktober 1838 begab sich George Sand mit ihrem Geliebten Frédéric Chopin auf die Insel Mallorca. Die Literatin war eine für ihre Zeit schockierend politische und emanzipierte Frau. Man kann sie getrost als eine der ersten Frauenrechtlerinnen Frankreichs bezeichnen. Dafür wurde sie von vielen Kleingeistern als Lesbe und Nymphomanin beschimpft.

„... Als Kranker war der arme große Künstler unausstehlich. Was ich befürchtet hatte, traf ein. Er verzagte vollkommen. Das Kloster war ein Ort des Schreckens und der Geister für ihn. Wenn ich mit den Kindern von unseren nächtlichen Streifzügen durch die Klosterruinen zurückkam, fand ich ihn um 10 Uhr bleich an seinem Klavier; sein Blick war verstört, und es schien, als stünden seine Haare zu Berge. Er brauchte eine Weile bis er uns erkannte. Dann brach er in ein gezwungenes Lachen aus und spielte uns herrliche Musik vor, die er grade komponiert hatte, oder genauer gesagt, die Vertonung von schrecklichen und quälenden Vorstellungen, die sich seines Unterbewusstseins in dieser Stunde der Einsamkeit, des Trübsinns und des Entsetzens bemächtigt hatten... „